FRANCKESCHE STIFTUNGEN

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Johann Helfrich Schaum.

### Schaum, Johann Helfrich

### York, Pa., 01.08.-13.10.1748

3. - 4. September 1748

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172062**

Visual Library

d. 3. Septembr. hatte ich gestern einen Brief von H. Albino in London
der H. verjagte Ihn suchen zurück, auch von H. Vigers einen, herauf
nach Canawaren nebst einig von Yorx. als nach Canawaren kam
mußte ich bald zu einer Kranken Kind betten, und Ihr Kranckes Kind taufen,
der dann die Pflegels Frau war und nicht nach Haus gehen, die dann morgen
bei gemacht wurde, deswegen man erbauen konte, daß ich besser sei nicht in
Canawaren zu gehen, wie sogleich aber wir wolly die Versicherung gesch:
d. 4. Septembr. diesen Morg. mußte nochmal die Kranke from bey sich, herauf
nahm wir zu dinen, als wir fertig, verlaten wir mich da Versaßen, der wie
alles Confus, ich gab zur antwort meine Versicher nicht Yorx zugt. es sollte heute das
letzte mal predigen die ging ich nach an daß Ich bald wo der Heiligkeit die
Köpfen bekommen hatten, wie ich nicht heute gemacht hätte: Ich wolte keine Furcht
haben, aber es lag einige Sache an, daß ich Furcht haben sollen, es waren auch
viel Menschen da, nach der Heiligkeit mußte man aber sich, es wurden viele
Zuhörer weggeben, dabei fanden auch manche zerschlagen leiden müßen, aber
der H. wird Ihnen schon helfen, wo die nur an der Feind des H. bleiben.
Abscheu zunehmen hatte Ursache einige hatten nicht vor einen H. halten sich
b.) Einigeroo einen gedichten, worauffen auch so gar einige sind die sich von mir
weiten weilen loßen nach dem Wort des H. in so gar Versicher die da so leichtgläubig
sind c.) nochmalen sagen ich sei Schuld an allem Unheil d.) nochmalen daß ich zur
entfehlen das Wort wieder sich Ihnen in dem Mahm, des H. sorge zu gotten, und
daß auch Ihr Unglauben immer gottes zumachen, der H. gebe Ihr zu erkennen.

Die fällen zwar wieder an, ist folgl. ob man sich gantz und gar wollen nur sein weib wieder
Erwerben sollen. Fernerhin nichts mehr in sonderheit vorfallen in solchem Tag.

27. September: nichts mehr die gewöhnliche zeitliche Lebensart, und kam abends wieder
nach Hause.

28. September: neunte zu einer kranken Frau welche die Aufzehrung
hat gewünschen, ist bei ihr gesessen vorhero mehrmalen bei ihr gewesen, und die
allezeit mit der ernsten Herzens Aenderung gewiesen, sonsten von dismal
an ihr mehr, nach der Gnade so Gott der verleihen zeiget, Wer die Herzens Aenderung
nöthig hätte b.) Wer das Herz verdienen c.) in welchem Menschen das Herz
gewinne: er wurde es neunte d.) Weib, ihr Früchte die nicht hier bringen, Aber die mehr
mit eigener Gerechtigkeit und Frömmigkeit gantz umgeben, verlasse man nicht ohne
Worte an ihren Mann, Gebeten, und Worte, die hätte ein reiches, sündiges
und gefangenes Herz, doch die es oft hervor gegangen hat, Gott helfe diesen armen
Seele und bringe die zur rechten Erkenntniß.

29. September: Diesen Morgen neunte ~~[illegible]~~ mir von Anfang und an=
gezeigt, daß seine Frau gestorben sei. so hatte ich vor, den Tag welchen er und
seine Frau hatten gesehen, es ein etwas angefallen, er begehrte daß seine Frau
morgen begraben wurde, Ich fernerhin kam eine Frau welche ich seinen Tanze
ihro ist, und sagte mir, wie er mich ~~[illegible]~~ gerufen hätte daß ich ihr ~~[illegible]~~ es ihm.

30. Sept: hatte neunte den Anfang und Frau begraben, Die ist krank gewesen, ge=
Morgen, zeitlich gestorben zu ihrer rechten Lehre wie sie, es ~~[illegible]~~ Jo: 2.

1. October: hatte halte erste: Gottes dienst über unser Evangel: und zeigte
damit ~~[illegible]~~ daß der Gottes ein jedweder daß sein eigen ~~[illegible]~~ und zwar
a.) Wer der Anfang sei b.) wer damit beschäftigt sei c.) Wer diejenige die damit beschäftigt sei und ~~[illegible]~~ sei